



Wahl der Delegierten:
*Wahlergebnis Delegierten-
versammlung PUBLICA*
S. 2-4



Keine Teuerung auf Renten:
*Keine freien Mittel zur
Ausrichtung eines
Teuerungsausgleichs* S. 5



Gut zu wissen:
*Informationen zur
Ehegatten- und Lebens-
partnerrente* S. 8

Auswirkungen der Finanzkrise auf PUBLICA

Tiefe Einbrüche an den Finanzmärkten treten immer wieder auf. Der Zeitpunkt ihres Eintretens, ihr Ausmass und ihre Dauer lassen sich nicht vorhersehen. Die Anlagestrategie von PUBLICA wurde deshalb so festgelegt, dass PUBLICA eine solche Krise überstehen kann, ohne dass die Kasse langfristig aus dem Gleichgewicht gerät.

Wie ist es zur Finanzmarktkrise gekommen?

Historisch tiefe Zinsen und eine starke Wirtschaft haben einen Immobilienboom in den USA ausgelöst. Hypotheken wurden ohne kritische Prüfung der Kreditfähigkeit der Schuldner und in Erwartung weiterhin steigender Immobilienpreise gewährt. Die Verkäufer der Hypotheken haben diese gebündelt und verbrieft und als strukturierte Finanzprodukte weiter verkauft. Viele Finanzinvestoren haben solche strukturierten Produkte gekauft in der falschen Erwartung, höhere Renditen zu erzielen während die Risiken denjenigen von Staatsanleihen vergleichbar seien.

Als der Immobilienboom sich abzukühlen begann und die Zinsen anfangen zu steigen, konnten die schwächeren Schuldner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht mehr nachkommen. Es kam zu den ersten Verlusten bei den strukturierten, auf Hypotheken basierenden Produkten. Deren Preise begannen zu bröckeln. Kredite gegen hypothekarische Sicherung waren immer schwerer erhältlich. Investoren, die ihre Anlagen mit Krediten finanziert hatten, waren gezwungen, Anlagen zu liquidieren. Es entstand eine Abwärtsspirale. Der Druck, Anlagen zu verkaufen, führte zu sinkenden Preisen. Banken und andere Marktteilnehmer, die auf eine kurzfristige Finanzierung ihrer Geschäftstätigkeit angewiesen waren und sind, gerieten in Schwierigkeiten, weil sich diese kurzfristigen Mittel plötzlich massiv verknappt und verteuert haben.

Inzwischen ist eine negative Rückkoppelung zwischen Finanzkrise und realwirtschaftlichem Wachstumseinbruch entstanden.

Die Fremdfinanzierung von Investitionen und Konsum hat sich massiv verteuert. Die erwarteten Unternehmensgewinne werden drastisch nach unten reduziert. Die Stimmung der Unternehmen und der Konsumenten ist eingebrochen und die voraus-eilenden Wirtschaftsindikatoren sinken.

War PUBLICA auf die Krise vorbereitet?

Die Anlagestrategie von PUBLICA – die Aufteilung des Vermögens auf Aktien, Obligationen und Immobilien und weitere Anlagekategorien – wurde durch die Kas-senkommission so festgelegt, dass sie der finanziellen Situation von PUBLICA, der Struktur und der erwarteten Entwicklung des Versichertenbestandes Rechnung trägt.

Tiefe Einbrüche an den Finanzmärkten treten immer wieder auf. Der Zeitpunkt ihres Eintretens, ihr Ausmass und ihre Dauer lassen sich nicht vorhersehen. Die Anlagestrategie von PUBLICA wurde deshalb so festgelegt, dass PUBLICA eine solche Krise überstehen kann, ohne dass die Kasse langfristig aus dem Gleichgewicht gerät.

Das Anlageteam hat die Strategie sorgfältig umgesetzt. Die Anlagen sind breit gestreut, um Klumpenrisiken zu vermeiden. Der Handlungsspielraum der einzelnen Vermögensverwalter ist genau bestimmt und vertraglich geregelt. Die Anlagen werden in separierten Portfolios gehalten, die nicht in die Konkursmasse einer Bank fallen können. Die Anlagen werden bezüglich Markt-, Gegenpartei- und Klumpenrisiken laufend überwacht. PUBLICA investiert nicht in strukturierte Finanzprodukte.

Anlagestrategie und Anlagereglement PUBLICA

Falls Sie diese beiden Dokumente einsehen möchten, finden Sie sie unter www.publica.ch
> Asset Management.

Warum verfolgt PUBLICA eine risikobehaftete Anlagestrategie?

Nur um den Deckungsgrad konstant halten zu können, muss PUBLICA 2008 eine Performance (laufende Erträge plus Wertveränderungen) auf ihren Anlagen von rund 4 % erzielen. Allein mit Staatsanleihen lässt sich diese Zielvorgabe nicht erreichen. Entsprechend muss PUBLICA Teile ihres Anlagevermögens in Aktien und andere Anlageklassen investieren, die langfristig höhere Erträge abwerfen. Wertschwankungen sind der Preis dafür.

Wie hat sich die Krise auf die finanzielle Situation von PUBLICA ausgewirkt?

Durch die Finanzmarktkrise ist PUBLICA in eine Unterdeckung gefallen. Eine exakte, durch die Kontrollstelle überprüfte Berechnung des Deckungsgrades ist noch nicht verfügbar. Im Sinne einer groben Schätzung lässt sich der Deckungsgrad per Ende November aber ermitteln: Deckungsgrad per 31.12.2007 – Sollperformance um den Deckungsgrad konstant zu halten + Anlageperformance (seit Beginn des Jahres) = $106.7\% - 4.0\% - 6.2\% = 96.5\%$

Fortsetzung auf Seite 2

Die nachstehende Grafik zeigt die Performance des Anlagevermögens seit Beginn des Jahres. Per 17.12.2008 betrug diese -6.25%. Damit entwickelte sich das Portfolio von PUBLICA um 0.48 Prozentpunkte besser als die Anlagestrategie mit -6.73%.

Im Vergleich mit anderen Pensionskassen wurde PUBLICA aufgrund ihrer konservativeren Strategie durch die Krise weniger stark getroffen. Die nachstehende Grafik vergleicht die Performance von PUBLICA mit den BVG-Indizes der Genfer Bank

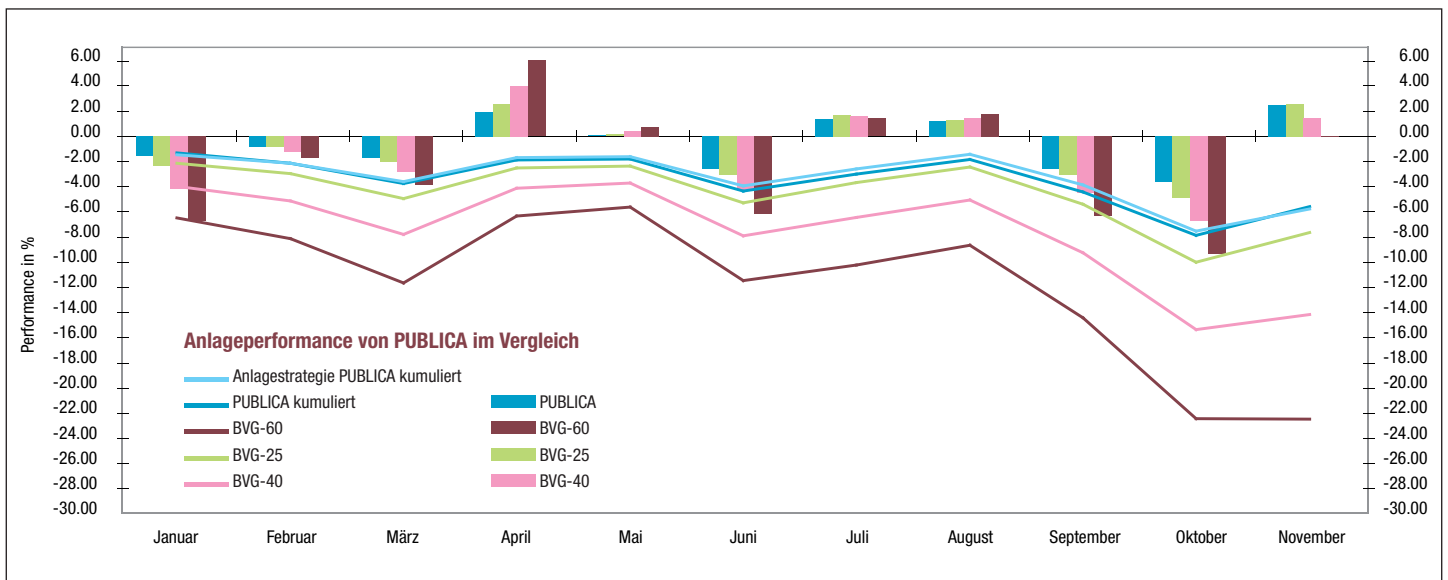
Pictet, wobei die Bezeichnungen BVG-25, BVG-40 und BVG-60 für einen Aktienanteil von 25%, 40% respektive 60% stehen. Diese Indizes verloren seit Beginn des Jahres 7.88% (BVG-25), 14.38% (BVG-40) respektive 22.70% (BVG-60).

Sind die Renten sicher?

Ein Deckungsgrad unter 100% bedeutet, dass die Verpflichtungen gegenüber den Versicherten nicht mehr vollständig durch das Vermögen gedeckt sind. Da aber nicht alle Verpflichtungen gleichzeitig und sofort

zur Bezahlung fällig werden, gilt folgendes: Kurz- und mittelfristig sind die Renten sichergestellt. Und die Anlagestrategie ist so festgelegt, dass mit der Erholung der Märkte der Deckungsgrad wieder über 100% steigt und damit die Verpflichtungen gegenüber den Versicherten wieder vollständig durch das Vermögen gedeckt sind. ■

Susanne Haury von Siebenthal
Leiterin Asset Management, Vizedirektorin
Pensionskasse des Bundes PUBLICA



Die Delegiertenversammlung PUBLICA ist gewählt

Die versicherten Personen der Pensionskasse des Bundes PUBLICA haben erstmals die 80 Mitglieder der Delegiertenversammlung gewählt (s. Seite 3 und 4). Die Wahl fand am 28.11.2008 statt. Von den 53'915 Wahlberechtigten nahmen 9'794 Personen an der Wahl teil, was einer Stimmbeteiligung von 18.17% entspricht.

Die Amtsdauer der Delegiertenversammlung beginnt am 01.01.2009 und dauert vier Jahre. Die erste wichtige Aufgabe der gewählten Delegierten wird es sein, die Vertretung der versicherten Personen in der Kassenkommission zu bestimmen.

Für die Wahl der Delegiertenversammlung wurden vier Wahlkreise gebildet. Für die Verteilung der 80 Sitze waren die Deckungs-

kapitalien per 30.06.2008 der einzelnen Vorsorgewerke massgebend:

Wahlkreis I:

Vorsorgewerk Bund mit 62 Sitzen

Wahlkreis II:

Vorsorgewerk ETH Bereich mit 14 Sitzen

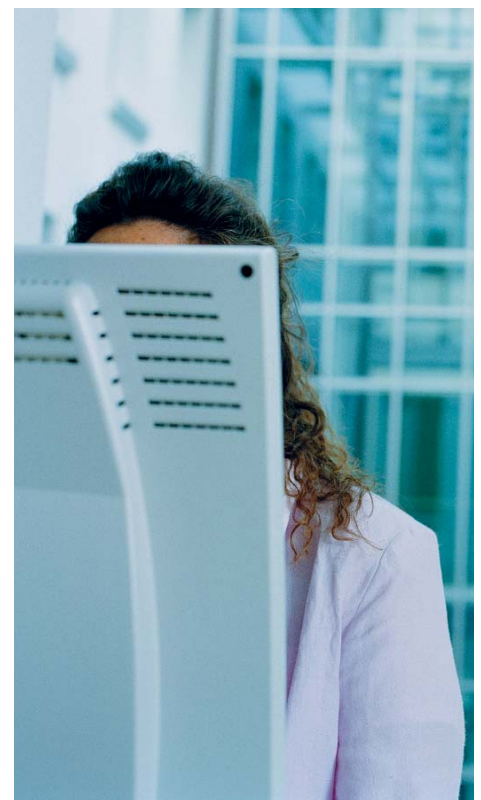
Wahlkreis III:

Vorsorgewerke übrige dezentrale Verwaltungseinheiten mit 1 Sitz

Wahlkreis IV:

Vorsorgewerke angeschlossene Organisationen mit 3 Sitzen.

Hans-Rudolf Hübscher
Präsident des Wahlbüros



◉ IM WAHLKREIS I (BUND, EAV, PUBLICA; STIMMBETEILIGUNG 19.42%)

Rang	Name/Vorname	Beruf	Kandidaten-Nr.	Anzahl Stimmen
1	Ducotterd Danielle M.	OP scientifique	1016	3'605
2	Strollo Jacqueline	Stv. Leiterin Finanzen	1062	3'604
3	Cattin-Moser Petra	Fachspezialistin	1013	3'601
4	Bryma Sabine	Zollfachfrau	1010	3'597
5	Roulin Perriard Anne	Collab. scientifique	1048	3'596
6	Bianchi Daniele	Resp. del Personale	1005	3'588
7	Kunz Marta Wilfrida	Wiss. Mitarbeiterin	1033	3'584
8	Meyer René-Simon	Sektionschef	1039	3'578
9	Aebischer Marie-Claire	Sachbearbeiterin PRWV	1001	3'577
10	Huber-Bürki Alexandra	Wiss. Mitarbeiterin	1027	3'576
11	Siegenthaler Marc	Leiter Personal und Budgetierung	1056	3'574
12	Gfeller-Studer Jèrène	C. Soz.-Pers.-beratung	1018	3'571
13	Steinmann Ernst	Chef S konsul. Schutz	1058	3'571
14	Altermatt Claude	Chef de section	1002	3'571
15	Spicher Daniel	Sachbearbeiter	1057	3'567
16	Neukomm Alain	Of Grenzwachtkorps	1043	3'566
17	Denervaud Jean-Claude	Garde-frontière	1015	3'566
18	Gadola Rinaldo	Chef S. Finanzaufsicht	1017	3'566
19	Wertli Meierhans Béatrice	Leiterin Kommunikation	1069	3'565
20	Alvarez Cipriano	Leiter Recht	1003	3'564
21	Lagger Valentin	Chef Übersetzungst	1035	3'563
22	Reuse Danilo	Sgtm. C. team-suppl.	1047	3'558
23	Jungo-Zosso Jèrène	Direktionssekretärin	1030	3'557
24	Jenk Harald	Wiss. Mitarbeiter	1029	3'557
25	Meyrat Pierre-André	Vizedirektor	1040	3'556
26	Bugnard Denis	Sen. Advisor	1007	3'556
27	Bürgi Kurt	Aufsichtsb. Abt. Leben	1011	3'556
28	Bürgi Ursula	Admin. Mitarbeiterin	1012	3'555
29	Comment Jean-Marc	Gest. Informatique	1014	3'554
30	Kurt Silvia	Leiterin Ausleihe SNB	1034	3'551
31	Grossenbacher-Frei Prisca	Vizedirektorin	1022	3'550
32	Lüthi Rudolf	Sen. Project Manager	1038	3'550
33	Gilliand Henri	Empl. spécialiste	1019	3'549
34	Bolliger David	Koordinator	1006	3'548
35	Strohhammer Karl	Sektionschef	1061	3'548
36	Brügger Markus	Stv. Leiter Produktion	1008	3'547
37	Schenker Reto	Dienstchef	1052	3'547
38	Schenk Silvio	Sachbearbeiter	1051	3'546
39	Schmutz Nicole	Sachbearbeiterin GSK	1054	3'543
40	Kaufmann Markus	Informatik Revisor	1031	3'542
41	Talg Bernd	Dienstchef	1064	3'538
42	Monney Daniel	Chef admin. Dienst	1041	3'536
43	Senn Erich	Leiter Onsite-Support	1055	3'536
44	Weber Matthias	Leiter Ressourcen	1068	3'531
45	Greder Marc	Grenzwächter	1021	3'526
46	Rüegg Christoph	Ressortleiter Chemikalien	1049	3'526
47	Brülhart Roland	Sachbearbeiter	1009	3'525
48	Wirth Peter	Fachspezialist	1070	3'525
49	Koskelainen Andrea	Stv. Chef Fachbereich	1032	3'525
50	Studer Jürg	C Fd Berufsmilitärpilot	1063	3'524
51	Weber Hildegard	Instruktor Führungsorgane	1067	3'522
52	Plumez Michel	Berufsunteroffizier	1044	3'519

⊙ IM WAHLKREIS I (BUND, EAV, PUBLICA; STIMMBETEILIGUNG 19.42%)

Rang	Name/Vorname	Beruf	Kandidaten-Nr.	Anzahl Stimmen
53	Gilliéron Jean-Michel	Sachbearbeiter	1020	3'517
54	Schärer Susanne	Leiterin Geschäftsablauf IT	1050	3'517
55	Hasler Ingrid	Assistentin	1024	3'516
56	Schmidt Josef	Vizedirektor	1053	3'514
57	Honegger Marco	Berufsunteroffizier	1026	3'504
58	Longchamp Jean-Pierre	Chef revit. et évac.	1037	3'504
59	Hänggi Philip	Berufsunteroffizier	1023	3'503
60	Quinodoz André	Maître d'apprent.	1046	3'492
61	Murer Roland	Betriebsfachmann	1042	3'491
62	Probst Kurt	Sachbearbeiter	1045	3'490

⊙ IM WAHLKREIS II (ETH-BEREICH; STIMMBETEILIGUNG 14.71%)

Rang	Name/Vorname	Beruf	Kandidaten-Nr.	Anzahl Stimmen
1	Allenspach Peter Michael	Dr., Bereichs-Leiter Logistik	0301	947
2	Schöb Karin	C. Lohn und Sozvers.	0313	941
3	Wannier Marianne	Cheffe du personnel	0111	937
4	Erb Thomas	Bereichs-PC PSI	0304	929
5	Schiesser Brigitte	lic.iur., RA, R-Dst.	0311	927
6	Bachmann Nicole	Sekretärin	0101	922
7	Leutwyler Heidi	C F/C/Einkauf	0308	920
8	Bissegger Judith	Bibliothekarin	0102	918
9	Blanchard André	Technischer MA	0103	912
10	Blauenstein Hélène	Technische MA	0104	912
11	Stadelmann Pierre	Prof. titulaire	0109	907
12	Dual Jürg	o. Prof., I mech. Syst.	0302	905
13	Jöhri Haimo	SC Konstruktion	0306	905
14	Thalmann Philippe	Prof. ENAC	0315	905

⊙ IM WAHLKREIS III (INSTITUT FÜR GEISTIGES EIGENTUM, SWISSMEDIC, REVISIONSAUFSICHTSBEHÖRDE, EidG. HOCHSCHULINSTITUT FÜR BERUFSBILDUNG; STIMMBETEILIGUNG 28.09%)

Rang	Name/Vorname	Beruf	Kandidaten-Nr.	Anzahl Stimmen
1	Manigley Catherine	Abteilungsleiterin	0301	139

⊙ IM WAHLKREIS IV (ANGESCHLOSSENE ORG.; STIMMBETEILIGUNG 16.88%)

Rang	Name/Vorname	Beruf	Kandidaten-Nr.	Anzahl Stimmen
1	Owens-Steiner Nelly	AO Expertin	0203	229
2	Grunder Jürg	AO Verbandssekretär	0201	214
3	Haftka Hans-Peter	AO Sachbearbeiter F	0202	203

Keine freien Mittel für einen Teuerungsausgleich auf den Renten für 2009

Erfahrungsgemäss ist das der Artikel unserer Kundenzeitschrift, der regelmässig die meisten Kundenreaktionen auslöst – verständlicherweise: Leider müssen wir unseren Bezügerinnen und Bezüger von Alters-, Invaliditäts-, Ehegatten-, Lebenspartner-, Kinder- sowie Waisenrenten auch dieses Jahr darüber informieren, dass keine freien Mittel zur Ausrichtung eines ordentlichen Teuerungsausgleichs für 2009 zur Verfügung stehen.

Mit der Finanzmarktkrise ist PUBLICA in eine Unterdeckung gefallen (s. Artikel auf Frontseite). Erste Priorität haben der Wiederaufbau und die Verbesserung der Risikofähigkeit von PUBLICA. Für eine genügende Risikofähigkeit muss gemäss PUBLICA-Gesetz mindestens ein De-

ckungsgrad von 115 % erreicht sein – dies zum Schutze der Interessen sowohl der versicherten als auch der rentenbeziehenden Personen. PUBLICA verfügt weiterhin nicht über eine hinreichende Risikofähigkeit, um freie Mittel für einen ordentlichen Teuerungsausgleich per 01.01.2009 bereit zu stellen. Es kann davon ausgegangen werden, dass PUBLICA aufgrund der gegenwärtigen Unterdeckung auch in den nächsten Jahren keinen ordentlichen Teuerungsausgleich finanzieren wird.

Die angeschlossenen Arbeitgeber, die einen ausserordentlichen Teuerungsausgleich für ihre Rentenbezügerinnen und Rentenbezüger finanzieren, werden diese direkt informieren.

Wer entscheidet worüber?

Mit der Inkraftsetzung des PUBLICA-Gesetzes per 01.07.2008 obliegt der Kassenkommission PUBLICA der Entscheid, vorhandene freie Mittel den Vorsorgewerken zuzuteilen. Anschliessend entscheiden die paritätischen Organe der einzelnen Vorsorgewerke über die Verwendung dieser Mittel. ■

⊙ AUSWEISE ÜBER AUSBEZAHLTE LEISTUNGEN

PUBLICA wird die **Ausweise über ausbezahlte Leistungen** für Ihre Steuererklärung am 19.01.2009 verschicken.

PUBLICA wünscht Ihnen und Ihrer Familie ein gutes neues Jahr.



Simulationen auf www.publica.ch

Möchten Sie wissen, welche Auswirkungen ein Einkauf auf Ihr Altersguthaben hat? Träumen Sie von einer Eigentumswohnung? Oder stehen Sie vor der Pensionierung und möchten Ihre Leistungen hochrechnen?

Dann empfehlen wir Ihnen die Simulationen auf www.publica.ch. Dort können Sie mit Hilfe einer einfachen Eingabemaske verschiedene Versicherungsereignisse simulieren.

Die von Ihnen simulierten Werte dienen als Information und stellen keine verbindlichen Angaben dar. Sie sind anonym und können durch PUBLICA nicht ausgewertet werden. Diskretion ist gewährleistet.

Projektionszinssätze

Einige Kundinnen und Kunden haben PUBLICA gebeten, die Simulationen mit unterschiedlichen Projektionszinssätzen durchführen zu können (die Hochrechnungen basieren im Moment auf dem jeweils

gültigen Zinssatz). Wir haben diese Anregung gerne aufgenommen und werden die Simulationen Mitte 2009 entsprechend ergänzen. ■



Zinssätze für 2009

Die Kassenkommission hat für 2009 zuhanden der paritätischen Organe der Vorsorgewerke folgende Empfehlung abgegeben:

- Für Altersguthaben: 2% (obligatorisch und überobligatorisch)
- Für Mindestbetrag der Freizügigkeitsleistungen: 2%
- Für Verzugszinsen auf Freizügigkeitsleistungen der ausgetretenen Versicherten: 3%
- Für die Teilung der Freizügigkeitsleistungen bei Scheidung: 2%
- Freiwilliges Altersguthaben aus freiwilligen Sparbeiträgen: 2%
- Für Arbeitgeberbeitragsreserven: 1%.

Sie finden die Beschlüsse der paritätischen Organe betreffend Zinssätze 2009 unter www.publica.ch > im entsprechenden Vorsorgewerk > Zinsen.

Simulation Pensionierung - Microsoft Internet Explorer provided by BIT, OFIT, UFIT

Adresse <http://www.tbox.publica.ch/dj/repo/dataintrep/data/templates/sim?key=5&lang=de>

Simulation Pensionierung

Die kleinen Fragezeichen in der rechten Spalte liefern Ihnen zusätzliche Informationen. Benützen Sie für die Eingabe bitte die Tabulatortaste. Dies erleichtert Ihnen die Eingabe.

Geburtsdatum (tt.mm.jjjj)	24.10.1958	
Geschlecht	<input checked="" type="radio"/> Mann <input type="radio"/> Frau	
Massgebender Jahreslohn	95580	?
Beschäftigungsgrad	100	
Ihre versicherten Leistungen am (tt.mm.jjjj)	01.07.2008	
Reglementarische Austrittsleistung	158230	?
Guthaben freiw. Sparbeitrag	0.0	?
Pensionierung per (tt.mm.jjjj)	01.10.2018	
Vorsorgewerk	Bund	
Vorsorgeplan	Standardplan	
Freiwillige Sparbeiträge	0 %	

Start Berechnung

Fertig

Local intranet

17:10

☉ ZAHLUNGSTERMINE FÜR PUBLICA-RENTEN

Die Leistungen werden auf das Konto der anspruchsberechtigten Rentenbezügerinnen und Rentenbezüger bei einer Bank oder der Post ausbezahlt.

Anbei ersehen Sie die Zahlungstermine für Rentenbezügerinnen und Rentenbezüger, welche bereits vor dem 01.07.2008 eine Rente bezogen haben.

Rente Monat	Auszahlungsdatum der Renten
Januar 2009	07.01.2009
Februar 2009	04.02.2009
März 2009	04.03.2009
April 2009	03.04.2009
Mai 2009	05.05.2009
Juni 2009	04.06.2009
Juli 2009	03.07.2009
August 2009	05.08.2009
September 2009	03.09.2009
Oktober 2009	05.10.2009
November 2009	04.11.2009
Dezember 2009	03.12.2009
Januar 2010	06.01.2010

Anbei ersehen Sie die Zahlungstermine für Rentenbezügerinnen und Rentenbezüger, welche erst seit dem 01.07.2008 eine Rente beziehen.

Rente Monat	Auszahlungsdatum der Renten
Januar 2009	05.01.2009
Februar 2009	05.02.2009
März 2009	05.03.2009
April 2009	06.04.2009
Mai 2009	05.05.2009
Juni 2009	05.06.2009
Juli 2009	06.07.2009
August 2009	05.08.2009
September 2009	07.09.2009
Oktober 2009	05.10.2009
November 2009	05.11.2009
Dezember 2009	07.12.2009
Januar 2010	05.01.2010



Quellensteuer auf Renten

Information für rentenbeziehende Personen ohne steuerrechtlichen Wohnsitz oder Aufenthalt in der Schweiz, die Leistungen aufgrund eines früheren öffentlich-rechtlichen Arbeitsverhältnisses von einer Versicherungseinrichtung mit Sitz im Kanton Bern erhalten.

Falls Sie zu obgenannter Personenkategorie gehören und Sie Ihre Rente aus der 2. Säule beziehen, wird es Sie interessieren, dass die Schweiz auf diesen Leistungen eine Quellensteuer erhebt. Auch dann, wenn diese Leistungen auf ein schweizerisches Konto überwiesen werden.

Vorbehalten bleiben im Einzelfall abweichende Bestimmungen des von der Schweiz mit dem Wohnsitzstaat einer quellenbesteuerten Person allfällig abgeschlossenen Doppelbesteuerungsabkommens (Doppelbesteuerungsabkommen verhindern, dass dasselbe Einkommen oder Vermögen an zwei Orten versteuert werden muss).

Renten

Die Quellensteuer beträgt für Renten aus der 2. Säule 10% der Bruttoleistungen.

Neuen Wohnsitz bitte sofort melden!

Der Schuldner der steuerbaren Leistung (z.B. PUBLICA) haftet für die Entrichtung der Quellensteuer. Die vorsätzliche oder fahrlässige Nichtablieferung der Quellensteuer erfüllt den Tatbestand einer Steuerhinterziehung. Deshalb ist es für PUBLICA unabdingbar, dass Sie uns bei einem Umzug ins oder im Ausland Ihren neuen Wohnsitz (Bestätigung der Wohnsitzgemeinde) innerhalb von 10 Tagen ab Umzugsdatum schriftlich mitteilen.

Bei Nichteinhaltung dieser Meldefrist kann PUBLICA einen vorläufigen Rentenstopp oder eine vorläufige Rentenkürzung in Betracht ziehen.

Wohnen Sie im Ausland und Sie haben uns Ihre neue Adresse noch nicht gemeldet? Dann holen Sie dies bitte unverzüglich nach!

Herzlichen Dank! ■

Gut zu wissen

Information für die Bezügerinnen und Bezüger einer Ehegattenrente

Wegfall Kapitalabfindung bei Heirat:

Bis zum 30.06.2008 erlosch der Anspruch auf eine Ehegattenrente im Fall einer Heirat nicht ersatzlos. Bei Heirat bis und mit dem 30.06.2008 wurde eine Kapitalabfindung in der Höhe von drei Jahres-ehегattenrenten ausgerichtet.

Am vergangenen 01.07.2008 sind die neuen Vorsorgereglemente in Kraft getreten. Bei Heirat ab diesem Datum erhalten Bezügerinnen und Bezüger einer Ehegattenrente keine Kapitalabfindung mehr. Der Anspruch auf eine Ehegattenrente erlischt nun bei Heirat ersatzlos.

Der Heirat gleichgestellt ist die Eintragung einer Partnerschaft gemäss Partnerschaftsgesetz.

Information für die Bezügerinnen und Bezüger einer Lebenspartnerrente

Neue Gründe, weshalb der Rentenanspruch erlöschen kann:

Bis zum 30.06.2008 erlosch der Anspruch auf eine Lebenspartnerrente bei Heirat bzw. Eintragung einer Partnerschaft gemäss Partnerschaftsgesetz oder beim Tod der Rentenbezügerin/des Rentenbezügers.

Am vergangenen 01.07.2008 sind die neuen Vorsorgereglemente in Kraft getreten. Neu erlischt der Anspruch auf eine Lebenspartnerrente auch,

- wenn eine neue Lebenspartnerschaft im Sinne des jeweils anwendbaren Vorsorgereglements eingegangen wird; oder
- wenn die überlebende Lebenspartnerin oder der überlebende Lebenspartner Anspruch auf eine Ehegattenrente infolge Tod ihres geschiedenen Ehegatten oder seiner geschiedenen Ehegattin bekommt.



IMPRESSUM

Herausgeberin

Pensionskasse des Bundes PUBLICA
Eigerstrasse 57, Postfach, 3000 Bern 23
Tel. 031 378 81 81, Fax 031 378 81 13
info.publica@publica.ch, www.publica.ch

Redaktion

Encarnación Berger-Lobato
Pensionskasse des Bundes PUBLICA
encarnacion.berger-lobato@publica.ch

Traduzione in italiano

Silena Bertolino, Cassa pensioni della
Confederazione PUBLICA

Traduction en français

Emmanuelle Schraut, Caisse fédérale de
pensions PUBLICA

Layout & Gestaltung

HOFER AG Kommunikation BSW
Stauffacherstrasse 65, Postfach, 3000 Bern 22

Produktion & Druck

Rub Graf-Lehmann AG
Murtenstrasse 40, 3008 Bern

Auflagen

72'000 Ex. d / 20'000 Ex. f / 5'000 Ex. i
ISSN 1661-1608
Bern, Dezember 2008

KONTAKT

Kontaktadresse

Pensionskasse des Bundes PUBLICA
Eigerstrasse 57
Postfach
3000 Bern 23

Tel. 031 378 81 81
Fax 031 378 81 13
info.publica@publica.ch

www.publica.ch